



Servicestelle Familienfreundliches Studium

Infobrief Nr. 9/2021

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben für Sie wesentliche Zielsetzungen der neuen Bundesregierung zu Frühkindlicher Bildung, für Kinder, zu Fachkräften und der Kindergrundsicherung in diesem letzten Infobrief des Jahres 2021 zusammengefasst.

Zudem informieren wir über ein Bulletin des RKI, das sich für einen uneingeschränkten, kontinuierlichen Zugang zu den für Kindern essenziellen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (Kita und Schule) ausspricht.

Sie lesen weiterhin über einen Leitfaden zur Sicherung des Schutzauftrags in Kindertageseinrichtungen, die Anwendbarkeit des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auf Kita-Verträge und vieles mehr.

Die Aktivitäten in den Studenten- und Studierendenwerken und Hochschulen für das Familienfreundliche Studium sind kreativ und zahlreich, schauen Sie gerne rein...

Wir wünschen Ihnen, Ihren Teams und Ihren Familien frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes und hoffnungsfrohes Jahr 2022!

Ihre Servicestelle Familienfreundliches Studium



Themen in dieser Ausgabe

Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

- [Frühkindliche Bildung, Kinder, Fachkräfte und Kindergrundsicherung – aus dem Koalitionsvertrag](#)
- [12+1 Forderungen für gute frühkindliche Bildung](#)

Kinderbetreuung auf dem Campus in Zeiten von Corona

- [RKI-Bulletin: „Warum müssen wir Kinder vor einer SARS-CoV-2-Infektion schützen?“](#)
- [Kita-Betreuung in den Bundesländern aktuell](#)
- [DGUV: Gesunde Luft in Kitas und Schulen](#)
- [Handreichung „Bildung, Erziehung und Betreuung in Zeiten von Corona“](#)

Kinderbetreuung auf dem Campus

- [Bayerisches Familienministerium: Leitfaden zur Sicherung des Schutzauftrags in Kindertageseinrichtungen](#)
- [Anwendbarkeit des AGG auf Kita-Verträge](#)

Studieren (in Zeiten von Corona)

- [Netzwerktreffen der sächsischen Familienservices](#)
- [Hörteipp: „Familiengerechte Hochschule hat viel mit Kommunikation zu tun, regelmäßig“](#)
- [Familiengerechtes Studieren – der Blick in die Praxis](#)
- [CHE: Höchstwert bei Anteil der Teilzeitstudierenden trotz schlechter Rahmenbedingungen](#)

Bundesförderung

- [ESF Plus-Bundesprogramm „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“](#)

Unterstützung für Familien

- [Änderung des Infektionsschutzgesetzes](#)
- [Erweiterung der Anspruchsberechtigung beim Kinderfreizeitbonus](#)
- [Bewerbungen in der Schwangerschaft](#)

Berufswege

- [Neuordnung der Ausbildung von Erziehenden gefordert](#)
- [Disziplinentwicklung der Kindheitspädagogik](#)
- [Dem Fachkräftemangel entgegenwirken und den Wiedereinstieg attraktiv gestalten](#)

Nachhaltigkeit

- [Haus der kleinen Forscher: „Konsum umdenken“](#)

Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

- [Spielerisch für das Thema Datenschutz sensibilisieren](#)



Themen in dieser Ausgabe

Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion

- [Qualifizierungsinitiative "Vielfalt leben - Demokratie stärken" 2022](#)
- [nifbe-Symposium am 08.02.2022: Praxis und Forschung im Dialog](#)
- [Entwicklung und Implementierung eines Seminarkonzepts zur Demokratiebildung in KiTas](#)
- [Neuer Flyer informiert zum Thema „Inter*Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“](#)

Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

- [Infoveranstaltungen für Studierende mit Familie](#)
- [Studentenwerk Frankfurt a.M.: Interviews zum Studium mit Kind](#)
- [Studentenwerk Gießen: "Geschafft!" - Mein Studium mit Kind](#)
- [Studentenwerk Saarland: KIKO-Karte ersetzt endgültig Familienpass der htw saar](#)
- [Studentenwerk München: Stressmanagement für Studierende mit Kind](#)
- [Studierendenwerk Hamburg: 50 Jahre Wohnanlage Bornstraße – für Studentinnen mit Kind/ern](#)
- [AKAFÖ Bochum: Kita „Lennershof“ erhält Buch-Spende](#)
- [AKAFÖ Bochum: Kita „Lennershof“ erhält Leucht-Elch „Emil“](#)
- [Studentenwerk OstNiedersachsen: Ein Monat ohne Spielzeug](#)
- [Studierendenwerk Siegen: Weihnachtskarten von den „Flexis“](#)
- [Studentenwerk Chemnitz-Zwickau: Weihnachtsbaumspende für die Kita Campulino](#)

Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

Frühkindliche Bildung, Kinder, Fachkräfte und Kindergrundsicherung – aus dem Koalitionsvertrag

Die neue Bundesregierung hat sich in ihrem [Koalitionsvertrag](#) auch zu Zielsetzungen in Frühkindlicher Bildung, für Kinder, zu Fachkräften und der Kindergrundsicherung geäußert, die in der kommenden Legislaturperiode angegangen werden sollen, so zum Beispiel:

„Wir werden das Gute-Kita-Gesetz auf der Grundlage der Ergebnisse des Monitorings und der Evaluation fortsetzen und bis Ende der Legislaturperiode gemeinsam mit den Ländern in ein Qualitätsentwicklungsgesetz mit bundesweiten Standards überführen. Dabei fokussieren wir auf Verbesserung der Betreuungsrelation, Sprachförderung und ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot. Zum weiteren Ausbau von Kita-Plätzen soll ein Investitionsprogramm aufgelegt werden. Die Kindertagespflege wollen wir als Angebot der Kindertagesbetreuung weiterentwickeln und fördern und das Programm „Sprach-Kitas“ weiterentwickeln und verstetigen. Den fachlich fundierten Einsatz von digitalen Medien mit angemessener technischer Ausstattung in der frühkindlichen Bildung werden wir fördern und die Medienkompetenz stärken.“ (S. 95)

Bewertung des DSW/SFS: Das DSW hat auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung gefordert, das so genannte „Gute-Kita-Gesetz“ mit Blick auf die Qualität zu verbessern. Dieser Weg ist im neuen Koalitionsvertrag angelegt. Positiv sehen wir zu dem die angestrebte Weiterentwicklung und Verstetigung des bereits von einigen Studentenwerken erfolgreich genutzten Programms „Sprach-Kitas“.

„Wir wollen die Kinderrechte ausdrücklich im Grundgesetz verankern und orientieren uns dabei maßgeblich an den Vorgaben der UN-Kinderrechtskonvention. Dafür werden wir einen Gesetzesentwurf vorlegen und zugleich das Monitoring zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ausbauen.“ (S. 98)

Bewertung des DSW/SFS: Wir hoffen, dass dieses in der letzten Legislatur gescheiterte Vorhaben bald erfolgreich umgesetzt wird.

„Gemeinsam mit den Ländern und allen relevanten Akteuren entwickeln wir eine Gesamtstrategie, um den Fachkräftebedarf für Erziehungsberufe zu sichern und streben einen bundeseinheitlichen Rahmen für die Ausbildung an. Sie soll vergütet und generell schulgeldfrei sein. Mit hochwertigen Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung, sorgen wir für attraktive Arbeitsbedingungen. Wir wollen die praxisintegrierte Ausbildung ausbauen, horizontale und vertikale Karrierewege sowie hochwertige Fortbildungsmaßnahmen fördern und Quereinstieg erleichtern. Umschulungen werden wir auch im dritten Ausbildungsjahr vollständig fördern.“ (S. 99)

Bewertung DSW/SFS: Vergütung und Schulgelderlass für Erzieher/innen in Ausbildung sehen wir als einen richtigen und wichtigen Baustein gegen den Fachkräftemangel. Bundeseinheitliche Qualitätsstandards in Kitas könnten die Arbeitsbedingungen attraktiver machen und somit dem Fachkräftemangel Abhilfe leisten. Abzuwarten bleibt, ob eine Legislatur für die Entwicklung eines einheitlichen Ausbildungsrahmens mit allen Akteuren ausreicht.

Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

Frühkindliche Bildung, Kinder, Fachkräfte und Kindergrundsicherung – aus dem Koalitionsvertrag

“Wir wollen mit der Kindergrundsicherung bessere Chancen für Kinder und Jugendliche schaffen und konzentrieren uns auf die, die am meisten Unterstützung brauchen. Wir wollen mehr Kinder aus der Armut holen und setzen dabei insbesondere auch auf Digitalisierung und Entbürokratisierung. Wir werden Kitas, Schulen und sonstige Angebote der Bildung und Teilhabe sowie Mobilität weiter stärken. In einem Neustart der Familienförderung wollen wir bisherige finanzielle Unterstützungen – wie Kindergeld, Leistungen aus SGB II/XII für Kinder, Teile des Bildungs- und Teilhabepakets, sowie den Kinderzuschlag – in einer einfachen, automatisiert berechnet und ausgezahlten Förderleistung bündeln. Diese Leistung soll ohne bürokratische Hürden direkt bei den Kindern ankommen und ihr neu zu definierendem soziokulturellem Existenzminimum sichern. Bis zur tatsächlichen Einführung der Kindergrundsicherung werden wir von Armut betroffene Kinder, die Anspruch auf Leistungen gemäß SGB II, SGB XII oder Kinderzuschlag haben, mit einem Sofortzuschlag absichern. Alleinerziehende, die heute am stärksten von Armut betroffen sind, entlasten wir mit einer Steuergutschrift.” (S. 100)

Kommentar der SFS: Wir begrüßen die Einführung einer Kindergrundsicherung zur Bündelung bisheriger Leistungen, die von einem breiten Bündnis, u.a. dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, gefordert wurde.

12+1 Forderungen für gute frühkindliche Bildung

Die „jungen“ Kita-Fachkräfteverbände hatten anlässlich der Bundestagswahl zum ersten Mal gemeinsam ein [Positionspapier](#) verfasst. Hierin werden die wichtigsten Ziele der nächsten Jahre zur Stärkung der frühkindlichen Bildung formuliert. Bis Ende 2025 sollte insbesondere der Personalmangel endlich behoben werden. Voraussetzung dafür muss es sein, dass Bund und Länder dies auch als gemeinsame Aufgabe begreifen und zügig an die Umsetzung gehen. Unterzeichnet wurde das Papier von den Kita-Fachkräfteverbänden Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen/Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Quelle: Newsletter des nifbe vom 08.12.2021/Kita-Fachkräfteverband Niedersachsen-Bremen e.V.

Kinderbetreuung auf dem Campus in Coronazeiten

RKI-Bulletin: „Warum müssen wir Kinder vor einer SARS-CoV-2-Infektion schützen?“

In einem Bulletin mit dem Titel [„Warum müssen wir Kinder vor einer SARS-CoV-2-Infektion schützen?“](#) spricht sich das RKI für einen uneingeschränkten, kontinuierlichen Zugang zu den für Kindern essenziellen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (Kita und Schule) aus. Dies könne nur unter Aufrechterhaltung von infektionspräventiven Maßnahmen.

Kita-Betreuung in den Bundesländern aktuell

Die Kitas sind in allen Bundesländern unter Beachtung der bekannten Hygiene- und Schutzmaßnahmen geöffnet. Aufgrund des steigenden Infektionsgeschehens wurde für die Kindertageseinrichtungen in Bayern, Brandenburg, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der eingeschränkte Regelbetrieb beschlossen. Der eingeschränkte Regelbetrieb sieht vor, dass Kinder nur noch in festen Gruppen und mit festem Betreuungspersonal betreut werden, offene Konzepte sind untersagt. Darüber hinaus wird der Zutritt für Eltern und einrichtungsfremde Personen strenger reguliert. Eine erneute Kita-Schließung mit Notbetreuung schließen die meisten Bundesländer weiterhin aus. Die von der SFS regelmäßig aktualisierte Übersicht der Landesregelungen zur Kita-Betreuung finden Sie im [SFS-Infoportal](#) und im [DSWiki](#).

DGUV: Gesunde Luft in Kitas und Schulen

Fördergelder unterstützen die Träger von Kitas und Schulen beim Erwerb von Raumluftechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) sowie mobilen Luftreinigern. Doch welche Anschaffung ist sinnvoll und nachhaltig? Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung verweist auf einen [Artikel der "top eins"](#) mit Tipps von Expert*innen für gesunde Luft in Kitas und Schulen.

Quelle: DGUV Newsletter vom 16.11.2021

Handreichung „Bildung, Erziehung und Betreuung in Zeiten von Corona“

Das Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) in Bayern hat die [Handreichung „Bildung, Erziehung und Betreuung in Zeiten von Corona. Eine Handreichung für die Praxis in der Kindertageseinrichtung“](#) erstellt. Diese enthält Informationen und Anregungen zu verschiedenen pädagogischen Themen, z.B. wie das Kontakthalten mit den Familien und Kindern auch während Schließzeiten gelingen kann oder wie die Rückkehr der Kinder in die Kita gestaltet werden kann. Die Handreichung wird regelmäßig aktualisiert und um neue Themen erweitert – Themenvorschläge nimmt das IFP gern per Mail an kontakt@ifp.bayern.de entgegen.

Quelle: 447. Newsletter - Kinderbetreuung des StMAS

Kinderbetreuung auf dem Campus

Bayerisches Familienministerium: Leitfaden zur Sicherung des Schutzauftrags in Kindertageseinrichtungen

Mit dem „Leitfaden zur Sicherung des Schutzauftrags in Kindertageseinrichtungen – Schwerpunkt: Prävention Kita-interner Gefährdungen“ möchte das Bayerische Familienministerium die Einrichtungen ergänzend zum gesetzlich verankerten Auftrag der Träger (gem. § 45 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 SGB VIII) zur Erstellung von Schutzkonzepten bei der (Weiter-)Entwicklung ihrer einrichtungsspezifischen Schutzkonzepte unterstützen und sie darin bestärken, im Kontext des Kinderschutzes den Blick auch nach innen zu richten und sich mit möglichen internen Gefährdungen innerhalb der eigenen Einrichtung auseinanderzusetzen. Der Leitfaden ist nicht als „Muster-Schutzkonzept“ zu verstehen. Vielmehr soll dieser den Kindertageseinrichtungen Anlässe für die Reflexion im Team bieten, um sich im Bereich Kinderschutz fachlich weiterzuentwickeln und das bereits vorhandene einrichtungsspezifische Schutzkonzept zu prüfen und ggf. zu ergänzen.

Quelle: 447. Newsletter - Kinderbetreuung des StMAS

Anwendbarkeit des AGG auf Kita-Verträge

Ein Standpunktepapier der Antidiskriminierungsstelle des Bundes befasst sich mit Kita-Verträgen: Demnach fallen diese Kita-Betreuungsverträge in aller Regel unter sogenannte Massengeschäfte (§ 19 Absatz 1 Nr. 1 AGG) und damit in den Schutzbereich des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. Somit können, wenn Eltern oder Kinder ungerechtfertigt wegen eines der im AGG genannten Merkmale benachteiligt werden, Ansprüche auf Unterlassen, Beseitigung, Schadensersatz und Entschädigung geltend gemacht werden.

Quelle: Newsletter der Antidiskriminierungsstelle des Bundes vom 10.12.2021

Studieren (in Zeiten von Corona)

Netzwerktreffen der sächsischen Familienservices

Am zweiten November fand das mittlerweile 7. Netzwerktreffen der sächsischen Familienservices statt, initiiert durch die Koordinierungsstelle Chancengleichheit Sachsen (KSC). Online tauschten sich Akteur*innen aus Hochschulen und Studentenwerken dazu aus, was drei Semester Hochschule im Pandemiebetrieb für die Familiengerechtigkeit an den sächsischen Hochschulen bedeuteten.

Insgesamt zogen die Beteiligten ein vorsichtig positives Fazit: das Thema Vereinbarkeit habe in der Diskussion um die Neuorganisation von Studium und Arbeit an Sichtbarkeit gewonnen, kurzfristige Lösungen wurden vielerorts zu dauerhaften Änderungen in Dienstvereinbarungen oder Prüfungsordnungen umgewandelt. Gleichwohl braucht die Veränderung hin zu einer flächendeckenden familienfreundlichen Führungskultur Zeit, und langfristige Folgen für Wissenschaftler*innen und Studierende mit Familienverantwortung müssen aufmerksam beobachtet und aufgefangen werden.

Weitere Informationen zum Netzwerk gibt's auf den Seiten der [KCS](#).

Quelle: Newsletter der KCS vom 08.11.2021

Hör Tipp: „Familiengerechte Hochschule hat viel mit Kommunikation zu tun, regelmäßig“

Wie kann eine Hochschule sich nachhaltig familiengerecht aufstellen? Welche Rolle spielen dabei eine strategisch angelegte Vereinbarkeitspolitik und eine umfassende Kommunikation an alle Zielgruppen? Diese und einige weitere Fragen beantwortet Bettina Schweizer, audit-Projektleitung der Universität Bremen, im [Podcast des audit berufundfamilie](#). Eine weitere interessante Folge ist zum Beispiel [„Es findet keine proaktive Familienpolitik für Studierende statt.“](#)

Quelle: Newsletter der KCS vom 08.11.2021

Familiengerechtes Studieren – der Blick in die Praxis

Am 17. November 2021, dem Weltstudierendentag, veröffentlichte die berufundfamilie GmbH einen Blog zur Vereinbarkeit von Studium und Familienaufgaben und informiert darin auch zum *audit familiengerechte Hochschule*, das an das *audit berufundfamilie* angelehnt ist. Entlang der exemplarisch ausgewählten Handlungsfelder Studienzeit, familiengerechte Studienorganisation, ortsflexibles Studieren, Information und Kommunikation, geldwerte Leistungen und Studienfinanzierung sowie familiengerechte Infrastruktur werden beispielhafte Maßnahmen aus der familiengerechten Praxis von nach dem audit zertifizierten Hochschulen dargestellt. Zum Blog geht's [hier](#).

Studieren (in Zeiten von Corona)

CHE: Höchstwert bei Anteil der Teilzeitstudierenden trotz schlechter Rahmenbedingungen

Zum Wintersemester 2019/20 studierten laut Statistischem Bundesamt rund 223.000 Menschen in Deutschland offiziell in Teilzeit. Das entspricht einem Plus von 8.000 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil der Teilzeitstudierenden an allen Studierenden ist mit 7,7 Prozent so hoch wie noch nie. Die Zahl der „de facto“-Teilzeitstudierenden, die zwar in einen Vollzeit-Studiengang eingeschrieben sind, aber weniger intensiv und länger als vorgesehen studieren, dürfte allerdings noch deutlich höher liegen, erklärt das CHE. Die jährliche Auswertung im Rahmen des CHECKs Teilzeitstudium in Deutschland zeigt ein deutliches Ungleichgewicht bei der Verteilung: Rund die Hälfte aller Teilzeitstudierenden nutzen ein Angebot einer privaten Hochschule, deren Anteil an allen Studierenden unter 10 Prozent liegt. „Im Berufsalltag sind Teilzeitmodelle bereits flächendeckend etabliert. Davon kann im Bereich der akademischen Aus- und Weiterbildung noch keine Rede sein“, bilanziert Cort-Denis Hachmeister. „Wer in Deutschland berufsbegleitend studieren oder sein Studium – etwa wegen familiärer Verpflichtungen – reduzieren möchte, muss Geld oder Glück haben: Entweder Geld für ein kostenpflichtiges Studium an einer privaten Hochschule oder das Glück, an einer staatlichen Hochschule mit großzügigen Teilzeitregelungen zu studieren“, so der Experte für Hochschulzugang beim CHE. Zur ganzen Meldung und weiteren Zahlen und Fakten zum Teilzeitstudium geht's [hier](#).

Quelle: Newsletter bildungsklick vom 29.10.2021

Bundesförderung

ESF Plus-Bundesprogramm „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“

Am 10.11.2021 startete das Interessenbekundungsverfahren zum ESF Plus-Bundesprogramm „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“. Mit dem aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) kofinanzierten Bundesprogramm ElternChanceN plant das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ab dem II. Quartal im Jahr 2022 Elternbegleitung vor Ort zu stärken. In dem Programm sollen vor Ort Bausteine gelingender Elternzusammenarbeit/-begleitung in der (frühen) Kindheit konzipiert und unter Einbezug von sozialen Einrichtungen in der Region umgesetzt werden. Ziel ist die stärkere Einbindung der Elternbegleitung in kooperative Arbeitsformen im Sozialraum und im kommunalen Kontext.

Das Programm richtet sich an kommunale Träger der Familienförderung und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Gefördert werden Personal- und Sachkosten in Höhe von 110.000 Euro p.a. in zwei Förderphasen von 2022-2025 und 2025-2028. Interessenbekundungen können bis spätestens 17.01.2022 eingereicht werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie [hier](#).

Unterstützung für Familien

Änderung des Infektionsschutzgesetzes

Der Bundesrat hat am 19. November 2021 der [Änderung des Infektionsschutzgesetzes](#) und weiterer Gesetze zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zugestimmt. Damit läuft die epidemische Lage von nationaler Tragweite am 25. November 2021 aus. An diese Stelle tritt künftig als Rechtsgrundlage ein neuer, bundesweit anwendbarer Maßnahmenkatalog. Der neue Maßnahmenkatalog im Infektionsschutzgesetz trat am 24.11.2021 in Kraft, einige weitere Regelungen gelten ab 01.01.2022.

Über die für den Arbeitsbereich „Familienfreundliches Studium“ relevanten Regelungen hatten wir bereits im November per Verteilermail informiert und stellen diese hier erneut dar:

Fortführung des vereinfachten Zugangs zur Grundsicherung (in Kraft ab 24.11.2021)

Die Leistungen der Grundsicherung nach den SGB II/XII sollen weiterhin schnell und unbürokratisch zugänglich gemacht werden. Dazu gehören wie bisher die befristete Aussetzung der Berücksichtigung von Vermögen, die befristete Anerkennung der tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung als angemessen sowie Erleichterungen bei der Berücksichtigung von Einkommen in Fällen einer vorläufigen Entscheidung durch die zuständige Behörde. Diese Regelung gilt zunächst weiter bis Ende März 2022. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Seiten des [BMAS](#).

Fortführung der erleichterten Vermögensprüfung im Kinderzuschlag (in Kraft ab 24.11.2021)

Um die Beantragung des Kinderzuschlags zu vereinfachen, wird die Vermögensprüfung weiterhin erleichtert. Eltern müssen demnach keine Angaben mehr zu ihrem Vermögen machen, wenn sie kein erhebliches Vermögen haben. Diese Regelung gilt zunächst weiter bis Ende März 2022. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Seiten des [BMFSFJ](#).

Fortführung des Entschädigungsanspruchs für Eltern (in Kraft ab 24.11.2021)

Der Entschädigungsanspruch nach § 56 Abs. 1a Satz 1 IfSG für pandemiebedingt notwendige Kinderbetreuung (bspw. wegen geschlossener Kinderbetreuungseinrichtungen/Schulen oder Absonderung der Kinder) besteht bis zum Ablauf des 19. März 2022 fort. Eltern und Alleinerziehende erhalten in diesen Fällen eine Entschädigung von 67 Prozent des entstandenen Verdienstaufschlags für längstens zehn Wochen pro erwerbstätigen Elternteil beziehungsweise 20 Wochen für Alleinerziehende. Der Maximalzeitraum von zehn beziehungsweise 20 Wochen muss nicht an einem Stück in Anspruch genommen werden, sondern kann über mehrere Monate verteilt werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Seiten des [BMFSFJ](#).

Ausdehnung der Sonderregeln zum Kinderkrankengeld (in Kraft ab 01.01.2022)

Gesetzlich krankenversicherte Eltern können auch im Jahr 2022 je gesetzlich krankenversichertem Kind für 30 statt bisher 20 Arbeitstage Kinderkrankengeld beantragen, Alleinerziehende für 60 statt bisher 40 Arbeitstage. Bei mehreren Kindern besteht der Anspruch je Elternteil für nicht mehr als 65 Arbeitstage, für Alleinerziehende für nicht mehr als 130 Arbeitstage. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Seiten des [BMFSFJ](#).

Unterstützung für Familien

Erweiterung der Anspruchsberechtigung beim Kinderfreizeitbonus

Im SFS-Infobrief 6/2021 informierten wir u.a. zum Kinderfreizeitbonus im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“.

Ursprünglich war für den einmaligen Kinderfreizeitbonus in Höhe von 100 Euro jedes minderjährige Kind anspruchsberechtigt, für das im August 2021 Kindergeld sowie Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen der Grundsicherung bezogen wurde. Diese Regelung benachteiligte Kinder, die zwar in einer Bedarfsgemeinschaft mit SGB II Leistungsberechtigten leben, selber aber keinen Anspruch auf ALG II oder Sozialgeld haben und den Kinderfreizeitbonus somit nicht bekommen konnten.

Ausgeschlossen wurden durch dieses Vorgehen insbesondere Alleinerziehenden-Haushalte, in denen die Kinder Anspruch auf Kindergeld und Unterhalt/ Unterhaltsvorschuss haben.

Zwischenzeitlich hat die Bundesregierung ihre Rechtsauffassung modifiziert. Laut [Meldung des Paritätischen Gesamtverbands](#) gelten seit dem 25. November 2021 auch Kinder in SGB II Bedarfsgemeinschaften, die zwar keinen Anspruch auf ALG II oder Sozialgeld, wohl aber im August 2021 Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets bezogen haben, als hilfebedürftig nach dem SGB II und demzufolge als anspruchsberechtigt für den Kinderfreizeitbonus.

Haushalte im SGB II-Bezug, denen bisher kein Kinderfreizeitbonus ausgezahlt wurde, sollten daher prüfen, ob sie im August 2021 Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets erhalten haben. Sofern diesen Haushalten der Kinderfreizeitbonus nicht automatisch im Dezember vom zuständigen JobCenter ausgezahlt wird, sollten sich diese ans JobCenter wenden.

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der [Homepage der Familienkasse](#).

Bewerbungen in der Schwangerschaft

Das Beratungsteam der Antidiskriminierungsstelle des Bundes erhält häufig Anfragen von Frauen, die wegen einer Schwangerschaft im Arbeitsleben Benachteiligung erfahren. Für Bewerber*innen ist es wichtig zu wissen, dass sie das Recht haben, im Bewerbungsverfahren ihre Schwangerschaft nicht zu erwähnen. Neben diesem „Recht zur Lüge“ ist es für Betroffene wichtig zu wissen, dass sie nach einer Benachteiligung schnell Rat bei einer Beratungsstelle suchen sollten, da das AGG nur eine Frist von zwei Monaten vorsieht, um Ansprüche geltend zu machen. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Quelle: Newsletter der Antidiskriminierungsstelle des Bundes vom 10.12.2021

Berufswege

Neuordnung der Ausbildung von Erziehenden gefordert

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), die kommunalen Spitzenverbände und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) machen sich gemeinsam für eine Neuorganisation der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern stark. In dem gemeinsamen [Eckpunktepapier](#) geht es im Kern um einen bundeseinheitlichen Rahmen für eine Reform der Erzieher*innenausbildung, eine Reform der Ausbildungsbedingungen im Hinblick auf Kostenfreiheit und angemessene Vergütung, die Öffnung der Zugangsvoraussetzungen sowie die Einbindung der Sozialpartner.

Quelle: FKP-Newsletter vom 11.11.2021

Disziplinentwicklung der Kindheitspädagogik

Hat sich die Kindheitspädagogik seit Gründung der ersten Studiengänge als wissenschaftliche Disziplin etabliert? Und setzen sich in diesem Bereich wissenschaftsorientierte Karrierepfade durch? Diesen Fragen geht die [Studie](#) der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) nach und erfasst unter anderem erstmals die Größe der Forschungscommunity. Das Autorenteam skizziert auch den Handlungsbedarf, der nötig ist, um die Kindheitspädagogik als Disziplin zu stabilisieren, und offene (Forschungs-)Fragen.

Quelle: WiFF-Newsletter vom 11.10.2021

Dem Fachkräftemangel entgegenwirken und den Wiedereinstieg attraktiv gestalten

Kitas brauchen Strategien, um den Personalbedarf langfristig decken zu können. Ein Personalmanagement, welches sich auf emotionale Bindung und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter*innen fokussiert, kann dabei helfen, das kitaeigene Potential auszuschöpfen. Eine wichtige Ressource stellen dabei Wiedereinsteiger*innen nach der Elternzeit dar. Zum Beitrag aus KiTa aktuell Baden-Württemberg (7.-8.2021, S. 177ff.) geht's [hier](#).

Quelle: Newsletter erzieherIn.de vom 01.11.2021



Nachhaltigkeit

Haus der kleinen Forscher: „Konsum umdenken“

Nachhaltig konsumieren – warum ist das wichtig und wie geht das? Wie können sich Erzieher*innen diesem Thema mit jungen Kindern pädagogisch nähern? Das geht am besten spielerisch mit Blick auf das Spielzeug in der Kita. Auch Kita-Leitungen können viel beitragen – in einer speziellen [Fortbildung](#) gibt das Haus der kleinen Forscher Werkzeuge an die Hand, die dabei helfen, die Kita mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ganzheitlich weiterzuentwickeln.

Quelle: FKP-Newsletter vom 30.09.2021

Digitalisierung/ Digitale Kompetenz

Spielerisch für das Thema Datenschutz sensibilisieren

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, ob bei der Arbeit, in der Schule oder unserer Freizeit. Auch schon die Jüngsten wachsen digital auf und machen erste Erfahrungen mit digitalen Medien. Wichtig von Beginn an ist, dass Kinder selbstbestimmt digital teilhaben können. Dazu gehört auch, zu lernen, was Privatsphäre heißt und wie persönliche Daten geschützt werden können. Um Kinder und Jugendliche für das Thema Datenschutz zu sensibilisieren, eignen sich auch verschiedene Spiele. Zum Artikel mit Tipps, Links und Spielen für verschiedene Altersgruppen geht's [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 13.10.2021

Demokratiebildung/ Partizipation/ Inklusion

Qualifizierungsinitiative "Vielfalt leben - Demokratie stärken" 2022

Seit Anfang 2021 bietet das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) unter dem Titel „Vielfalt leben und erleben! Demokratie stärken!“ eine landesweite Qualifizierungsinitiative an. Hierfür hat das nifbe sowohl ein fachliches Grundlagenpapier zum Umgang mit Vielfalt als auch zur Demokratiebildung und Partizipation von Anfang an erarbeitet, auf deren Basis auch die Prozessbegleiter*innen für die Maßnahmendurchführung qualifiziert werden.

Im Rahmen der Qualifizierungsinitiative bietet das nifbe auch im kommenden Jahr 2022 in Kooperation mit regionalen Weiterbildungsträgern den niedersächsischen Krippen, Kindergärten und KiTas prozessorientierte Maßnahmen in Inhouse Maßnahmen, Demokratie-Werkstätten und Gruppen-Coachings kostenlos an. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung finden Sie [hier](#).

nifbe-Symposium am 08.02.2022: Praxis und Forschung im Dialog

Im digitalen Symposium „Praxis und Forschung im Dialog“ möchte das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) Forschungs- und Praxisprojekte zu „Demokratiebildung und Partizipation in der KiTa“ in den Austausch bringen. Eingeladen wurden dazu jeweils drei Forschungs- und Praxisprojekte, die ihre Ergebnisse und praktische Arbeit dem Plenum im Tandem vorstellen und untereinander diskutieren. Auf einer abschließenden Podiumsdiskussion werden dann die zentralen Stolpersteine und Gelingensbedingungen für die Demokratiebildung und Partizipation in der KiTa von den Expert*innen aus Praxis und Forschung noch einmal auf den Punkt gebracht. Weitere Informationen zu Inhalten und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Entwicklung und Implementierung eines Seminarkonzepts zur Demokratiebildung in KiTas

Im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes entwickelt das nifbe ein Seminarkonzept zum Thema „Kinderrechtebasierte Demokratiebildung in der KiTa“ und erprobt modellhaft dessen Umsetzung und Implementierung in die Lehrpläne von Fachschulen für Sozialpädagogik. Als ein Träger des Kompetenznetzwerkes Demokratiebildung im Kindesalter erhält das Deutsche Kinderhilfswerk hierfür im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie Leben! (2020-2024) Fördermittel. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Quelle: Newsletter des nifbe vom 08.12.2021

Neuer Flyer informiert zum Thema „Inter*Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“

Im Mai 2021 ist das Gesetz zum Schutz von Kindern mit Varianten der Geschlechtsentwicklung in Kraft getreten. Damit können mehr Inter*Kinder in Kitas und in der Kindertagespflege sichtbar sein. Um Unsicherheiten im Umgang mit diesen Themen zu beseitigen hat der AWO Bundesverband mit Betroffenen einen [Flyer](#) entwickelt, der Informationen liefert sowie Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigt. Weitere Informationen, auch zu Bestellmöglichkeiten, gibt's [hier](#).

Quelle: FKP-Newsletter vom 02.12.2021



Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

Infoveranstaltungen für Studierende mit Familie

Viele Studenten- und Studierendenwerke bieten nach Start des Wintersemester erneut Infoveranstaltungen für Studierende mit Familienaufgaben an. In Kooperation mit den Familienbüros der Hochschulen vor Ort informieren die Berater*innen in Präsenz oder digital zu Finanzierungsmöglichkeiten und Studienorganisation: [Hamburg](#), [Hannover](#), [Gießen](#), [Würzburg](#), [Köln](#).

Studentenwerk Frankfurt a.M.: Interviews zum Studium mit Kind

In einem [Beitrag der hessenschau](#) wurden drei junge Eltern interviewt und STW-Teamleiterin der Sozial- und Finanzierungsberatung Andrea Lembke gibt Tipps für hilfreiche Anlaufstellen.

Zum Wintersemester ist außerdem das Studimagazin FRANK digital erschienen und gibt in einem Interview einen Einblick in den Alltag der alleinerziehenden Studierenden Ann-Sophie. Wie sie Vereinbarkeit von Studium und Familienaufgaben in der Pandemie bewältigt hat und mit welchen zukünftigen Herausforderungen sie rechnet, können Sie in der [Online-Ausgabe](#) lesen.

Studentenwerk Gießen: "Geschafft!" - Mein Studium mit Kind

Am 24.11.2021 berichtete Jessica Schütz im Rahmen einer Veranstaltung der Sozialberatung des STW Gießen, wie sie den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor- und Masterstudiums und zwei Kinder unter einen Hut gebracht hat. Studierende, die selbst bereits ein Kind oder Kinder haben oder dies planen, hatten die Möglichkeit, Jessica Schütz Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Studentenwerk im Saarland e.V.: KIKO-Karte ersetzt endgültig Familienpass der htw saar

Kinder (bis 8 Jahre) von Studierenden essen kostenlos in den Mensen des Studentenwerk im Saarland e.V.. Voraussetzung dafür ist die KIKO-Karte. An der htw saar hat bisher auch der Familienpass zum kostenlosen Essen der Kinder berechtigt, dieser läuft zum Ende des Jahres 2021 endgültig aus und wird vollständig von der KIKO-Karte abgelöst. Studierende, die weiterhin an der htw saar studieren, können die KIKO-Karte im Familienbüro der htw saar bekommen. Alle Informationen zur KIKO-Karte gibt's [hier](#).

Studentenwerk München: Stressmanagement für Studierende mit Kind

In einem Online-Vortrag am 02.12.2021 vermittelten zwei Mitarbeiterinnen des STW München theoretisches Hintergrundwissen, sowie einige Tipps und Impulse für ein familientaugliches Stress- und Zeitmanagement im Studium. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

Studierendenwerk Hamburg: 50 Jahre Wohnanlage Bornstraße – für Studentinnen mit Kind/ern

Ein Zuhause für Studentinnen und ihre Kinder mit einer tollen Gemeinschaft – das bietet die Wohnanlage in der Bornstraße seit einem halben Jahrhundert. Den 50. Geburtstag des Wohnheims feierten die großen und kleinen BewohnerInnen Corona-bedingt in kleiner Runde.

Das Wohnangebot in der Bornstraße richtet sich speziell an studierende Mütter mit Kind/ern – einziehen können alleinerziehende oder in Partnerschaft lebende Studentinnen mit einem oder mehreren Kind/ern. Neben den preisgünstigen Mieten bietet das Wohnen in der Wohnanlage ein Netzwerk an Studierenden, die sich gegenseitig stützen und helfen.

Zur ganzen Pressemitteilung vom 23.11.2021 geht's [hier](#).

AKAFÖ Bochum: Kita „Lennershof“ erhält Buch-Spende

Zum „Bundesweiten Vorlesetag“ am 19. November 2021 erhielt die Kindertagesstätte „Lennershof“ des AKAFÖ Bochum viele Bücher von der Stadtbücherei Bochum geschenkt. Still und gespannt hörten die Kinder zu an diesem Tag, der öffentlich ein Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens setzen will. Eindrücke vom Vorlesetag gibt's auf dem [Facebook-Profil des AKAFÖ](#).

AKAFÖ Bochum: Kita „Lennershof“ erhält Leucht-Elch „Emil“

Die Kinder der Kita „Lennershof“ haben fortan einen treuen Begleiter auf ihrem Schulweg: den Leucht-Elch „Emil“. Das reflektierende Stofftier kann ganz einfach am Schulrucksack befestigt werden und sorgt dadurch für eine bessere Sichtbarkeit der Kleinen in den dunklen Wintermonaten. Emil ist dabei ein Geschenk der Westfunk-Lokalradiosender, die insgesamt 10.000 kostenlose Reflextierchen an Grundschulen im Ruhrgebiet, Hochsauerlandkreis und Niederrhein verschenkt haben. Bilder von „Emil“ gibt's auf dem [Facebook-Profil des AKAFÖ](#).

Studentenwerk OstNiedersachsen: Ein Monat ohne Spielzeug

Der November war in der Kita Strolche in Lüneburg ein spielzeugfreier Monat. Langweilig wurde es trotzdem nicht: Materialien und Gegenstände aus dem Alltag wurden zu neuen Spielzeugen. Kreative Ideen, neue Spielregeln und Erfindungen der Kinder standen auf dem Programm. Hierbei lernten die Kinder ihre Stärken und Schwächen kennen, waren kreativ, probierten aus und stärkten ihr Selbstbewusstsein, indem sie ihre neuen Erfindungen in die Tat umsetzten. Einblicke gibt's auf dem [Facebook-Profil des STW OstNiedersachsen](#).

Aus den Studenten-/Studierendenwerken und den Familienbüros bzw. Familienservicestellen

Studierendenwerk Siegen: Weihnachtskarten von den „Flexis“

Die Kinder der Flexiblen Kinderbetreuung „Flexi“ von Studierendenwerk und Uni Siegen haben viele schöne Grußkarten mit unterschiedlichen Motiven gebastelt, die telefonisch bei der „Flexi“ bestellt werden können. Von rot bis grün, von schlicht bis glänzend ist alles dabei. Bilder und Preise gibt's auf dem [Facebook-Profil des STW Siegen](#).

Studentenwerk Chemnitz-Zwickau: Weihnachtsbaumspende für die Kita Campulino

Die engagierten Eltern der Kinder der Kita Campulino haben einen Weihnachtsbaum für die Kita gespendet. Die einzelnen Zweige haben die Kinder mit ihren Weihnachtswünschen geschmückt. Ein Bild vom liebevoll geschmückten Weihnachtsbaum gibt's auf dem [Facebook-Profil des STW Chemnitz-Zwickau](#).



Deutsches Studentenwerk

Servicestelle Familienfreundliches Studium

Monbijouplatz 11

10178 Berlin

Mail: sfs@studentenwerke.de

Telefon: 030 – 29 77 27 -67 /-68

www.studentenwerke.de/de/content/studieren-mit-kind

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihr Feedback.